

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin:	Mittwoch, 20.02.2019
Sitzungsbeginn:	18:34 Uhr
Sitzungsende:	19:51 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

Ratsmitglieder:

Bernauer, Mark	CDU
Bruckmann, Karlheinz	UBH
Feld, Klara	FDP
Flöhl, Rüdiger	NÖL
Glock, Klaus	CDU
Heimes-Vogel, Hiltrud	CDU
Hubig, Ute	CDU
Kopp, Pascal	FDP
Krebs, Ulrich	FDP
Leinenbach, Volker	CDU
Luksic, Oliver	FDP
Maas, Helmut	CDU
Meisberger, Patrik	CDU
Mertes, Rosarina	CDU
Michaelis, Alfred	SPD
Michaelis, Friedrich	CDU
Müller, Rainer	SPD
PAUL, Michael	CDU
Pörtner, Holger	SPD
Reimann, Peter, Dr.	SPD
Sauer, Stephen	SPD
Schäfer, Kerstin	SPD
Schmidt, Manfred	CDU
Schmidt, Stefan	SPD
Schuler, Adrian	UBH
Schwindling, Jörg	CDU
Trappmann, Claudia	SPD
Wark, Roland	UBH
Zeiger, Armin	CDU
Zimmer, Reiner	SPD

ab TOP 10 / 19:15 Uhr

Von der Verwaltung:

Ringe, Markus
Thinnes, Klaus

abwesend während TOP 8 bis 8.2

Schriftführerin:

Maurer, Marion

Ortsvorsteher/in:

Lesch, Bruno	CDU
Näckel, Kilian	CDU
Wachall, Richard	CDU

Presse:

Dittgen, Fredi Saarbrücker Zeitung bis TOP 6.3 / 19:11 Uhr

Entschuldigt fehlt/fehlen:

Hill, Hans-Kurt	Die Linke
Woll, Peter	CDU

Es fehlt/fehlen:

Blanckenhorn, Dirk Bündnis 90/Die Grünen

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Er informiert die Anwesenden, dass Frau Rosarina Mertes mit Schreiben vom 14.01.2019 mitgeteilt hat, dass sie aus der SPD-Fraktion ausgetreten sei, jedoch ihre Mandate in Ausschuss und Rat behalten möchte. Mit Schreiben vom 22.01.2019 (Eingang 23.01.2019) hat die CDU-Fraktion mitgeteilt, dass der Bitte von Frau Mertes, als Mitglied der CDU-Fraktion aufgenommen zu werden, entsprochen wurde.

Er hält fest, dass Herr Flöhl im Personal- und Finanzausschuss seinen Antrag (Drucksache BV/0006/19 „Öffnung der Kompostieranlage“) zurückgezogen habe. Daher soll der Tagesordnungspunkt von der heutigen Tagesordnung abgesetzt werden.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen, beantragt Herr Stefan Schmidt, dass die gemeinsam mit der CDU-Fraktion erarbeitete Resolution, bezüglich der Schließungsabsicht des LaminatPark in Eiweiler zum 31.12.2019, auf die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Da keine weiteren Änderungen gewünscht werden, lässt der Vorsitzende über die Aufnahme des TOP „Resolution LaminatPark“ abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, die Tagesordnung um den TOP 3 „Resolution LaminatPark“ zu erweitern.“

Des Weiteren lässt der Vorsitzende über die Absetzung des Tagesordnungspunktes 4 „Öffnung der Kompostieranlage – Antrag des Gemeinderatsmitgliedes Herr Flöhl“ BV/0006/19 abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, den Tagesordnungspunkt 4 die Drucksache BV/0006/19 von der Tagesordnung abzusetzen.“

Es folgt eine Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019 (öffentlicher Teil)
- 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019
- 3 Resolution "LaminatePark"
- 4 Errichtung der ÜbergangsKiTa "Lummerland" im Dorfkrug Lummerschied
Vorlage: BV/0011/19
- 5 Finanzierung Nachtumzug - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0012/19
- 6 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019 (nichtöffentlicher Teil)
- 8 Personalangelegenheiten
- 9 Vergabe von Lieferungen und Leistungen
- 9.1 Asphaltinstandsetzungen an Gemeindestraßen
Vorlage: BV/0010/19
- 10 Erschließungsvertrag Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad
Vorlage: BV/0004/19
- 11 Interkommunale Zusammenarbeit

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss:

„Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

zu 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019

Der Vorsitzende verliest den nachfolgenden Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2019:

- Dem Antrag der Firma JLN Besitz UG & Co. KG, vertreten durch den geschäftsführenden Kommanditisten Herrn Gleser, zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Errichtung eines Wohnparks in der Großwaldstraße im Ortsteil Eiweiler wird bei Kostenübernahme der Verwaltungsgebühr und der gesamten Planungskosten (Bebauungsplan, Gutachten, usw.) stattgegeben.

zu 3 Resolution "LaminatePark"

Der Vorsitzende teilt mit, er sei am gestrigen Tag von einem der Geschäftsführer, Herrn Biehler, telefonisch in Kenntnis gesetzt worden, dass die Absicht bestehe, das Laminatwerk in Eiweiler zum Ende des Jahres zu schließen. Von der Schließung seien 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Er verliest die Pressemitteilung des LaminateParks.

Herr Manfred Schmidt teilt mit, man habe sich, seitens der SPD und CDU kurzfristig dazu entschlossen, eine Resolution zu verfassen und verliest diese. Beide Fraktionen hoffen, dass diese Resolution von den anwesenden Ratsmitgliedern unterstützt werde.

Herr Zimmer informiert, dass im Wirtschaftsausschuss, der am heutigen Tag getagt habe, die Thematik besprochen worden sei. Der Landtag werde sich bemühen, ein Gespräch mit der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft zu führen. Er habe ausdrücklich darum gebeten, den Bürgermeister hierzu einzuladen. Es könne sein, dass noch vor Fastnacht eine Sondersitzung tages. Das Wirtschaftsministerium sei eingebunden und der Staatssekretär, Herr Barke, arbeite an der Angelegenheit.

Der Vorsitzende hält es für wichtig, dass gemeinsam versucht werde, die

betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen.

Herr Luksic hält fest, dass es sich um eine weitere Hiobsbotschaft für Eiweiler und die gesamte Gemeinde handele. Die FDP-Fraktion werde die Resolution unterstützen. Es wäre jedoch gut gewesen, wenn die Absicht einer gemeinsamen Resolution bzw. der Text im Vorfeld mitgeteilt worden sei. Er bezieht sich auf die, in der E-Mail angemerkten, hohen Kosten hinsichtlich der Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie (IED), was seitens der saarländischen Unternehmensverbände schon länger kritisiert werde. Hier würden, seinem Erachten nach, bei der Umsetzung im Saarland manchmal unnötige Kosten aufgebürdet. Da es weitere Themen gebe, die einen Neu- und Umbau besonders teuer machten, sollte dies in der Politik angesprochen werden. Die Situation sei jedoch nicht nur im Hinblick auf die Arbeitsplätze dramatisch. Er hätte gerne eine kurze Einschätzung in Bezug auf die Steuereinnahmen der Gemeinde. Hinzukomme, sofern er sich recht entsinne, dass es sich beim LaminatPark um den größten Kunden der Gemeindewerke Heusweiler (GWH) handele, was den Wasserverbrauch betreffe. Auch hier würde ihn eine kurze Einschätzung interessieren.

Der Vorsitzende merkt an, dass er zur steuerlichen Situation im nichtöffentlichen Teil etwas sagen könne. Was die GWH angehe, handele es sich in der Tat um einen großen Abnehmer, was mit Sicherheit eine einschneidende Situation hervorrufen werde.

Herr Wachall teilt mit, als Ortsvorsteher von Eiweiler habe er am heutigen Tag mit dem Ortsrat Kontakt in dieser Angelegenheit aufgenommen. Er dürfe dem Gemeinderat mitteilen, dass der Ortsrat geschlossen hinter der vorliegenden Resolution stehe und hoffe, dass hierdurch etwas verändert werden könne.

Herr Stefan Schmidt bedankt sich für die Zusammenarbeit und glaubt, dass hierdurch ein solidarisches Zeichen für die Mitarbeiter gesetzt werden könne. Er für seinen Teil, habe mit den Kollegen der betreuenden Gewerkschaft (IG-Metall) Kontakt aufgenommen. Er würde sich darüber freuen, wenn man, wie bei Arvato auch, dem Betriebsrat den Rücken stärken und das Schlimmste abwenden könne.

Der Vorsitzende lässt über vorliegende Resolution abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nachfolgende Resolution:

„Arbeitsplätze beim LaminatPark sichern“

Überraschend kam für den Gemeinderat die Nachricht der Geschäftsführung der LaminatPark GmbH & Co KG in Eiweiler, dass beabsichtigt ist, den Betrieb am Standort Eiweiler zum Ende des Jahres 2019 einzustellen.

Seit vielen Jahrzehnten ist die Holzverarbeitung in Eiweiler ein wichtiger Bestandteil des Gewerbestandes und des Lebens im Ort, deren Verlust einen tiefen Einschnitt bedeuten würde.

Der Gemeinderat drückt sein Unverständnis über die Schließungspläne aus und

fordert die Geschäftsführung auf, nochmals alle denkbaren strategischen Optionen wie etwa eine komplette Restrukturierung oder eine Kooperation mit anderen Unternehmen ernsthaft und zielgerichtet zu prüfen, dabei aber auch die Lebensqualität der Eiweiler Bürger zu berücksichtigen.

Ziel muss es sein, den Standort Eiweiler wettbewerbsfähiger und damit auch zukunftssicherer zu machen.

Schließlich geht es um 230 Beschäftigte und deren Angehörige und Familien, denen die Solidarität der Eiweiler und Heusweiler Bürger, des Ortsrates Eiweiler und des Gemeinderates Heusweiler gilt.

Die saarländische Landesregierung wird aufgefordert, Gespräche mit der LaminatePark GmbH und Co. KG aufzunehmen, um die Schließung abzuwenden und die gefährdeten 230 Arbeitsplätze zu sichern.“

**zu 4 Errichtung der Übergangskita "Lummerland" im Dorfkrug
Lummerschied
Vorlage: BV/0011/19**

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt und verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses.

Herr Krebs führt aus, dass die Eröffnung der Übergangskita „Lummerland“ ein wichtiger erster Schritt sei, den die FDP-Fraktion außerordentlich begrüße, da die Kita-Situation trotz aller Bemühungen des Gemeinderates und der Verwaltung in der Vergangenheit sehr angespannt gewesen sei. Da auf der Warteliste ca. 150 Kinder stehen würden, seien 33 Plätze, die neu geschaffen würden, bestenfalls ein Tropfen auf den heißen Stein. Denn hinter jedem Kind auf der Warteliste, stehe eine junge Familie oder noch gravierender ein alleinerziehendes Elternteil mit riesigen Problemen, die Betreuung der Kinder zu sichern und die eigene Berufstätigkeit mit der Kinderbetreuung in Einklang zu bringen. Noch schlimmer sehe es teilweise für Heusweiler-Neubürger aus, die feststellen müssen, dass ihr Kind nicht einmal auf die Warteliste aufgenommen werden könne, weil dieses, bis zu einem möglichen Nachrücken auf einen Kita-Platz, schon längst im schulpflichtigen Alter sei. Daher werde die Umsetzung als dringend geboten angesehen. Da dies allein nicht ausreiche, werden weitere Maßnahmen als notwendig erachtet. Daher bitte er die Fraktionen um Unterstützung, um dem Stau an Kita-Plätzen in deutlichem Maße Abhilfe schaffen zu können.

Herr Stefan Schmidt teilt mit, die SPD werde dem Ansinnen zustimmen. Es seien 33 Plätze, die hierdurch zusätzlich zur Verfügung gestellt werden könnten. Im Hinblick auf das große Neubaugebiet in Lummerschied und der hoffentlich noch wachsenden Bürgeranzahl werde angeregt, eine längerfristige Lösung anzustreben. Auch kurzfristige Lösungen müssten her und in den anstehenden Haushaltsberatungen berücksichtigt werden. Seitens der SPD werde es keinen Haushalt geben, ohne dass für den Kita-Bereich etwas Ordentliches herauskomme.

Frau Heimes-Vogel ist der Meinung, es sei schön, wenn Einigkeit zu einem Thema herrsche, aber es sei keine Erfindung der FDP. Die Verwaltung habe bereits seit langem an diesem Gesamtkonzept gearbeitet, jedoch sei die Umsetzung nicht so einfach. Baumaßnahmen würden Zeit in Anspruch nehmen. Die Übergangskita sei mit Sicherheit eine prima Lösung. Bei der derzeitigen

Dringlichkeit müsse auch die Perspektive betrachtet werden. Da derzeit die Enkel der geburtenstarken Jahre betreut werden müssten, stelle sich die Frage, ob diese Bewegung anhalten werde. Daher sei eine Übergangslösung, die nach Bedarf auch zurückgefahren oder einer anderen Nutzungsmöglichkeit zugeführt werden könne, ratsam. Die Verwaltung habe seit langem dargelegt, dass an weiteren Lösungen gearbeitet werde. Die CDU werde den Antrag unterstützen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat stimmt den in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen zur Herstellung des Dorfkruges zum Betrieb der KiTa „Lummerland“ im Vorgriff auf die Genehmigung des Haushaltes 2019/2020 zu.“

zu 5 Finanzierung Nachtuzug - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion Vorlage: BV/0012/19

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Stefan Schmidt führt aus, dass man mit dem Nachtuzug eine wunderbare Kulturveranstaltung habe, die hoffentlich die Teilnehmerzahlen des vergangenen Jahres noch übertreffen werde. Die Veranstaltung sei für jung und alt eine runde Sache gewesen, so dass man im letzten Jahr intendiert habe, die Veranstaltung längerfristig zu unterstützen. Man wisse, dass es mit den Restmitteln schwierig aussehe, was mit kurzfristigen Ausgaben zu tun habe, die in den Ausschüssen in den vergangenen Wochen entsprechend realisiert werden mussten. Der SPD gehe es darum, fraktions- und parteiübergreifend den beteiligten Vereinen in Holz und Wahlschied zu helfen. Er hoffe, dass der Gemeinderat dem Vorschlag, den Herr Schmidt im Anschluss vorstellt, zustimmen werde.

Herr Manfred Schmidt hält fest, dass die Thematik im Personal- und Finanzausschuss bereits besprochen worden sei. Man habe bereits einen Beschluss (GRA 30.08.2018 – Drucksache BV/0069/18) zur finanziellen Unterstützung des Holzner Nachtuzuges im Jahr 2019 durch Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.500 € gefasst, mit dem Passus, dass dies zum Tragen komme, wenn keine anderweitige finanzielle Unterstützung möglich sei. Seitens der CDU-Fraktion sei man davon ausgegangen, dass der Verein entsprechende Anträge auf Bezuschussung beim Land stelle, was dieser auch getan habe. Leider sei seitens des Vereines etwas schief gelaufen. Durch die Antragstellung hätte mehr oder sogar eine Rechtssicherheit daraus entstehen können, was jedoch leider nicht der Fall sei. Die CDU-Fraktion wolle dem Verein helfen, dass dieser die Gelder erhalte, die Veranstaltung stattfinden könne und die Verkehrssicherungsmaßnahmen finanziert seien. Deshalb werde seitens der CDU vorgeschlagen, den Passus: „...dies jedoch nur dann, wenn keine anderweitige finanzielle Unterstützung möglich ist.“ aus v. g. Beschluss zu streichen, so dass der Verein seine 1.500 € erhält plus die Zuwendungen vom Land. Hinsichtlich der Finanzierung für 2020 werde die CDU dies in den Haushaltsberatungen sehr positiv begleiten und sich für die entsprechenden Mitteln in Höhe von 2500 € aussprechen.

Herr Bernauer regt an, wenn Vereine Zuschüsse der Gemeinde benötigten, sollten sie sich auch an die Verwaltung wenden, um nicht den Verdacht zu erwecken, sich von Parteien instrumentalisieren zu lassen.

Herr Flöhl findet es vom Grundsatz her gut, die Vereine zu unterstützen, man müsste jedoch sehen, dass es in der Gemeinde sehr viele Vereine gebe. Er hätte gerne gewusst, ob die Kosten auch anders hätten abgewickelt werden können. Es stelle sich die Frage, wenn dem so sei, ob man künftig die Vereine entsprechend unterstützen könnte, was im Nachgang auch die Gemeinde entlaste.

Herr Schmidt merkt an, es sei nicht so gelaufen, wie es hätte laufen können. Dann hätte man eine Rechtsicherheit gehabt und dann hätte der Verein auch keine Rückforderung von der Gemeinde fürchten müssen. Daher habe man gesagt, man hebe den Passus auf, so dass der Verein das Geld für die Verkehrssicherungsmaßnahmen erhalte.

Der Vorsitzende hält fest, wenn man Vereine bei der Antragstellung helfen und beraten könne, werde dies gerne gemacht, auch seitens der Verwaltung. Er fasst zusammen, dass der Passus „...dies jedoch nur dann, wenn keine anderweitige finanzielle Unterstützung möglich ist.“ des v. g. Gemeinderatsbeschlusses gestrichen werde. In den Haushaltsberatungen sollen über die Einstellung von Mitteln in Höhe von 2.500 für das Haushaltsjahr 2020 beraten werden.

Einstimmiger Beschluss bei 1 Stimmenthaltung (UBH):

Der Gemeinderat beschließt, den Beschluss vom 30.08.2018 (Drucksache BV/0069/18) wie folgt abzuändern:

„Der Gemeinderat beschließt, für die finanzielle Unterstützung des Holzer Nachtumzuges im Jahr 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 1.500 € in den Haushalt 2019 einzustellen.

Darüber hinaus soll in den Beratungen des Doppelhaushaltes 2019/2020 über die Einstellung eines Betrag in Höhe von 2.500 € für die finanzielle Unterstützung des Holzer Nachtumzuges für das Jahr 2020 beraten werden.“

zu 6 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 6.1 Fuß- und Radweg zwischen Kutzhof und Berschweiler

Frau Trappmann führt aus, der Fuß- und Radweg entlang der L265 zwischen Kutzhof und Berschweiler beschäftige seit vielen Jahren die betroffenen Ortsräte. Dieses Thema bewege auch aktuell viele der Kutzhofer Bürger, da der jetzige Zustand des Straßenstücks einen Spaziergang bzw. eine Radtour potentiell gefährlich mache. Seit 1976 seien die Anträge aus den verschiedensten Gründen nicht durchgeführt worden. Bei Vorstellung der Ausbaupläne durch den Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) im November 2016 im Heusweiler Ortsrat sollte das Planfeststellungsverfahren bis Mitte 2017 angelaufen sein. Der Bauentwurf und die Ausschreibung sollten im 3. Quartal 2018 starten und der Baubeginn war für Ende 2018/Anfang 2019 geplant. Die Fertigstellung des Ausbaus war für das 1. Quartal 2020 angedacht (wie aus der Saarbrücker Zeitung

Februar 2017 zu entnehmen war). Laut Herrn Maas, sei für März 2019 eine Vorstellung des Projektes im Heusweiler Ortsrat geplant. Was sie und die Bürger aus Kutzhof und Berschweiler interessiere sei, wie der derzeitige Stand sei und ob die Verwaltung aktuelle Informationen vom LfS zu dem geplanten Ausbau habe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass am 13.03.2019 eine Sitzung des Orsrates Heusweiler stattfinde, zu der auch die Ratsmitglieder aus Kutzhof geladen würden. Herr Hahn vom LfS nehme an der Sitzung teil und werde über das Planfeststellungsverfahren berichten.

Herr Maas hält fest, die Frage, die Frau Trappmann an die Verwaltung gerichtet habe, hätte er ihr eigentlich schon beantwortet. In einem persönlichen Gespräch habe er ihr mitgeteilt, dass am 13. März 2019 Herr Hahn vom Landesbetrieb für Straßenbau an der Ortsratssitzung teilnehmen und über das weitere Vorgehen und das Planfeststellungsverfahren informieren werde. Im Jahr 2015 hätten die Ortsvorsteher vom Wirtschaftsministerium eine Einladung erhalten, an dem Seminar „Impulse für den kommunalen Radverkehr“ teilzunehmen. Im Auftrag des Orsrates Heusweiler habe er als einziger Teilnehmer der Ortsräte von Heusweiler, zwei Anträge an Herrn Hahn übergeben. Die Anträge hätten den Fuß- und Radweg zwischen Berschweiler und Kutzhof sowie den Fuß- und Radweg zwischen Dilsburg und Holz beinhaltet. Herr Hahn werde in der Sitzung am 13.03.2019 Auskunft geben können, warum die Angelegenheit so lange Zeit in Anspruch nehme. Dieser habe in der Ortsratssitzung in 2016 darauf hingewiesen, dass insgesamt mit 60 Eigentümern Grundstücksverhandlungen zu führen seien.

zu 6.2 Rollstuhlgerechte Gestaltung von Bürgersteigen im Bereich des Bahnhofgeländes

Herr Krebs spricht die rollstuhlgerechte Gestaltung von Bürgersteigen im Bereich des Bahnhofgeländes an. Dies sei dort eigentlich mit abgesenkten Bürgersteigen und geringen Bordsteinhöhen überwiegend gut gelöst. Es gebe jedoch eine Lücke an der Einfahrt zum Parkplatz des Baumarktes, die sich in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang befinde. Dort sei der Bürgersteig auf beiden Seiten normalhoch, was für Rollstuhlfahrer ein nahezu unüberwindbares Hindernis darstelle. Für eine rollstuhlgerechte Gestaltung regt er an, die Bürgersteige auf beiden Seiten der Einfahrt abzusenken.

zu 6.3 Förderprogramm "Bürgerbusse"

Herr Zimmer bittet die Verwaltung, einen Vertreter des Wirtschaftsministeriums einzuladen, der das Projekt „Bürgerbusse“ im Bau- und Verkehrsausschuss bzw. Gemeinderat erläutere. Dieses Projekt sei mit hohen Fördersummen belegt, was für Heusweiler als Flächengemeinde sehr interessant erscheine.

Der Vorsitzende teilt mit, er sei hierüber unterrichtet und man könne dies gerne machen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:11 Uhr und fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.